



Volkshochschule
Heidelberg e.V.

Geschäftsbericht

2020/21

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der Volkshochschule,

die vhs Heidelberg e. V. hat die Corona-Jahre 2020 und 2021 flexibel, erfundungsreich und im Rahmen des überhaupt Möglichen mit gutem Erfolg bewältigt. Auf die unzähligen – zweifellos notwendigen – Verordnungen, die den Volkshochschulen den Präsenzbetrieb über viele Monate unterstellt haben, wollen wir an dieser Stelle nicht mehr im Detail eingehen.

Ein Blick auf die Gesamtzahlen in Baden-Württemberg zeigt jedoch, dass sich die Ergebnisse unserer Heidelberg Volkshochschule sehen können: Landesweit brach die Anzahl der Unterrichtsstunden von 3,1 Millionen im Jahr 2019 auf 1,75 Millionen in 2021 ein und sank damit auf nur noch 56,45 %. Dramatisch sah es bei den Teilnehmer*innen aus: Von ehemals 2,2 Millionen Teilnehmer*innen vor Corona besuchten 2021 nur noch 900 000 die Volkshochschulen in Baden-Württemberg, somit gerade noch 40,9 %. Die vhs Heidelberg konnte beide Kennzahlen überschreiten und kam 2021 auf vergleichsweise solide 61 % der Unterrichtsstunden im Vergleich zu 2019. Und wir erreichten gute 47 % unserer Teilnehmer*innen von vor Corona.

Zahlen sind natürlich kein Selbstzweck: Da Volkshochschulen jedoch landes- und bundesweit nach ihren Teilnehmer*innen und Unterrichtsstunden gemessen werden und letztere zudem die Grundlage für unseren Landeszuschuss sind, dürfen wir uns freuen: Wir haben im Rahmen des Möglichen offenbar das Meiste richtiggemacht und Corona im Landesvergleich sehr gut bewältigt.

Ganz herzlich Danke dafür sagen wir:

- **unseren nervenstarken Teilnehmer*innen**, die weiter auf uns vertraut haben, sowie unseren **krisenfesten Kursleiter*innen**, die für ihre Teilnehmer*innen Unterricht weiter möglich gemacht haben: Beide Gruppen mussten sich von heute auf morgen ins digitale Abenteuer „Online-Unterricht“ stürzen und haben es mit Bravour gemeistert!
- **der Stadt Heidelberg**, die uns mit nachträglichen Sonderzuschüssen in Höhe von 23 000 € für 2020 und 120 000 € für 2021 vor bedrohlicheren Szenarien gerettet hat.

- **den Mitgliedern unseres vhs-Vereins**, die uns seit vielen Jahren, teils gar Jahrzehnten und auch während Corona die Treue gehalten haben.

Unser ganz persönliche Dankeschön richten wir an unseren **ehrenamtlichen (!) Vorstand**, der unseren vhs-Verein äußerst verantwortungsvoll durch die Krisenjahre geleitet hat und die Notlage, die uns als komplett privatrechtlich organisierte Vereins-Volkshochschule besonders hart getroffen hat, beharrlich und mit großem Nachdruck den kommunalen Entscheidungsträgern vermittelt hat. Und last but not least, „feiern“ wir **unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** für ihr Durchhaltevermögen, ihren Mut und ganz konkret auch für ihren handfesten Beitrag während 24 schwierigen Monaten Kurzarbeit; ihre Ideen, den Erfundungsreichtum und die enorme Flexibilität, mit der sie die vhs Heidelberg mit vergleichbar guten Ergebnissen durch die Krise gebracht haben: Chapeau!

Unser vhs-Programm wächst von Tag zu Tag: Für uns kommt es auf jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer an, jede Kursleiterin und jeder Kursleiter ist uns wichtig, jede Unterrichtsstunde zählt! Der Trend geht schon seit 2021 wieder erfreulich nach oben und mit etwas Glück werden wir die ganze Fülle unserer vhs-Angebote schon 2022 wiederherstellen.

Silke Reck

| Direktorin



Volkshochschule
Heidelberg e.V.

vhs-Gremien | Volkshochschule Heidelberg e. V.

Vorstand

- Dr. Brigitte Unger-Soyka (Vorsitzende)
Christiane Schmidt-Sielaff (Stellvertreterin)
Prof. Dr. Ulrich Brecht (Schatzmeister)
Ulrike Gschiedle-Lehn
Helmut Haas

Beirat

- Johannah Illgner (Vorsitzende)
Erol Alexander Weiß (Stellvertreterin)
Reiner Förster
Karsta Holch
Zara Dilan Kızıltas

- Margrit Nissen
Kathrin Rabus
Julian Sanwald
Prof. Dr. Hartmut Soell
Christine Teutsch
Larissa Winter-Horn

Lichtblicke und „Sorgenkinder“ aus den Corona-Jahren 2020 und 2021



Politik und Gesellschaft

2020 mussten wegen Corona mehr als 2/3 der geplanten Kurse im Bereich Politik und Gesellschaft abgesagt werden. Besonders ungünstig war der fast vollständige Ausfall der mit vielen Kooperationspartnern gerade erst ins Leben gerufenen „BNE-Akademie“ zu den 17 Nachhaltigkeitstagen. Die Auftraktveranstaltung mit Prof. Gerhard de Haan, Leiter des Zentrums für erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung in Berlin, fiel Corona ebenso zum Opfer wie eine Reihe von Exkursionen zur Umweltbildung und ökologischen Landwirtschaft in Kooperation mit der PH Heidelberg.

Als gute Kompensation für die vielen ausfallenden Präsenz-Angebote erwies sich die frisch ins Programm aufgenommene kostenlose Online-Reihe zu politischen und wissenschaftlichen Themen vhs wissen live. Und wie in den Vorjahren waren die Ferienangebote für Kinder – wie die Outdoor-Workshops „Kinder Geo-Abenteuer“ und das Sommerferiencamp „Überleben in der Waldwildnis“ – schnell ausgebucht.

2021 fiel im Fachbereich Gesellschaft ähnlich viel aus wie im Vorjahr, häufig wurden durch die pandemiebedingten Sicherheitsregeln (Einhäckskontrolle, Maske im Kursraum etc.) die benötigten Buchungszahlen nicht mehr erreicht. Die Umstellung bewährter Angebote auf Online-Formate war nur begrenzt erfolgreich: Babymassage, landeskundliche Vorträge, Philosophie-Kurse fielen z. B. wegen mangelnder Belegung aus.

Ende 2021 standen für die Planung des Frühjahrssemesters etliche Kursleitungen, vor allem für die naturwissenschaftlichen Angebote für Kinder und für Schreiberwärstler, nicht mehr zur Verfügung, da sie sich während der Pandemie umorientieren mussten.

Sehr gut gebucht waren die Abendexkursionen zu verschiedenen Themen unter dem Titel „Natur pur“, etwa zur „Wunderbaren Welt der Bäume“ oder zu „Mythischen Heil- und Gifträubern“ und erneut die Waldfreizeiten in den Sommerferien „Überleben in der Waldwildnis“, die dieses Mal sogar in zwei Wochen für unterschiedliche Altersgruppen stattfanden.

Kunst und Kultur



„Sketching“. Die fehlenden Tanzkurse wurden während der Schließung mit

Online-Angeboten wie „Modern Dance“ und „Yedicineclip Dance“ überbrückt; die Anmeldezahlen erhöhten sich nach der Wiederaufnahme von Präsenzketten jedoch nur langsam. Während der langen Schließzeiten mussten sich viele Kulturschaffende nach anderen Einnahmequellen umsehen: So verloren wir im Bereich Kunst und Gestalten durch die Pandemie mehrere neue und langjährige, qualifizierte und beliebte Kursleiter*innen, deren Angebote nur schwer zu ersetzen sind.

Gesundheit



2020 setzten die Künstler*innen der Atelierkurse sehr engagiert die umfangreichen Corona-Auflagen in ihren Räumen um und machten so für Kleinstgruppen Mal-, Zeichen- und Holzschnittkurse trotz Pandemie möglich. Die Teilnehmenden wussten dies zu schätzen und buchten die künstlerische Praxis in Ateliers 2020, sobald ein Kurs angeboten wurde. Besonders beliebt war das neue Online-Format „Küss“ deine Muse wach! Die besten Journaling-Methoden für Ihre Kreativität“, das auf Anhieb ausgebucht war und begeistertes Feedback auslöste. Als „widerstands-fähig“ erwiesen sich die Keramikkurse. Selbst unter schwierigen Bedingungen setzten die Teilnehmenden ihre kreative Arbeit mit Ton fort. Die bis 2020 ausgesprochen beliebten Nähkurse wurden während der Pandemie wenig nachgefragt: Improvisationstheater und Tanzkurse waren während Corona nahezu unmöglich und mussten für viele Monate komplett ausfallen.

2021 konnten Präsenzkurse erst im Juni beginnen: trotz großer Einschränkungen wurden die Angebote in den Bereichen „Malen, Zeichnen, Drucktechniken“ und „Handwerkstechniken“ auf Anhieb gut gebucht. Die Anmeldezahlen zeigten, wie groß das Bedürfnis nach Gestaltung, Selbstwirksamkeit und künstlerischer Praxis in der Pandemie war. Sehr beliebt waren auch Outdoor-Angebote wie „Urban Sketching“, „Zeichnen im Schwetzinger Schlossgarten“ und „Nature

Fremdsprachen

Deutschkurse

Nach dem Nachfrage nach Online-Kursen schlagartig ab. Immerhin konnten im Herbst-/Wintersemester 2021 noch 24 gut gebuchte Online-Kurse stattfinden. Im Herbst 2021 wurden die Präsenzkurse trotz ausgeklügelter und aufwändiger Maßnahmen (Mundschutz, Matten- und Geräteneinigung, kleine Kurse, Abstandsregeln) nicht so gut angenommen wie erhofft. Zudem gab es einen starken Kurschwund, der bis ins Jahr 2023 andauert. Etablierte Kurse mit festem Teilnehmerkern ließen nach wie vor erfolgreich. Neue Angebote (mit neuen Themen) wurden zögerlich angenommen.

HAG Heidelberg Akademie für Gesundheitsbildung

Erfreulicherweise wurden in der HAG die notwendigen Termverschiebungen gut mitgetragen. Die Fortbildungsreihe Systemische Beratung nutzte eine Online-Kick-Off-Veranstaltung zur Überbrückung bis zum verschobenen Präsenzstart. Die Fortbildung war schließlich mit Warteliste ausgebucht. Im weiteren Verlauf fanden einige Wochenendseminare hybrid statt, damit auch Teilnehmer*innen, die unter Quarantäne standen oder sich schützen wollten, teilnehmen konnten. Die Motivation, auch in schwierigen Zeiten umfangreiche Weiterbildungen zu besuchen, war spürbar vorhanden. O-Ton einer Teilnehmerin: „Online-Erfahrungen hatte ich als Fortbildung noch nicht – das ist aber durchaus eine denkbare Alternative geworden.“ Die eher körperorientierten Fortbildungen zu Qigong und Yoga fielen 2020 mangels Teilnehmenden leider aus. 2021 fanden die digitalen Angebote für bereits online-erfahrene Kursteilnehmer guten Zuspruch, die für „Neulinge“ weniger.



HÜS Heideberger Unterstützungssystem Schule

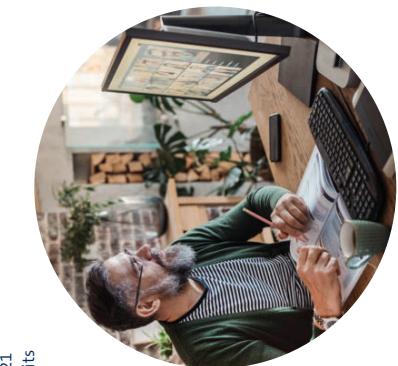
Durch die rasche Umstellung auf digitale Formate konnten rund 100 Kurse bereits während des ersten Lockdowns 2020 online fortgeführt und Teilnehmende so weiter gebunden werden. Klare Gewinner im Bereich der Online-Kurse waren dabei die sogenannten „weiteren Sprachen“, wie z.B. Koreanisch, Türkisch, Japanisch, Norwegisch oder auch Europäisches Portugiesisch. Diese Sprachen wiesen durch die Bank einen deutlichen Zuwachs auf, da sie nun auch bundesweit und von nicht ortssässigen Teilnehmenden gebucht werden konnten. Rückläufig waren die „größeren“ Sprachen und hier in erster Linie Anfänger- und Konversationskurse in Englisch und Spanisch. Sorgen bereitete nicht nur der vhs Heidelbergberg inzwischen die Fülle an neuen und konkurrenzenden Online-Plattformen im Sprachenbereich, die ihre Umsätze in den beiden Corona-Jahren erheblich steigern konnten. Dies hat bundesweit u. a. bei Volkshochschulen zu deutlichen Einbußen geführt.

Abendrealgymnasium

Dem Abendgymnasium der vhs Heidelberg e. V. gelang ein flexibler Umgang mit den Auswirkungen der Pandemie. Da viele Schülerinnen und Schüler bereits über digitale Endgeräte verfügten, ward der Online-Unterricht kein Problem. 20 weitere Mobilgeräte konnten aus dem Bundesförderprogramm „DigitalPakt Schule“ angeschafft werden. Der Aufwand für das Lehrerkollegium ist durch den Online-Unterricht allerdings enorm gewachsen; zudem konnten nicht alle Schüler*innen den Online-Unterricht etwas abgewinnen und präferierten deutlich den Präsenzunterricht. Erfreulich war, dass Schülerinnen und Schüler auch weiterhin erfolgreich am Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg zur Förderung der politischen Bildung teilnahmen: Sowohl Abendgymnasium wie auch Schülerinnen und Schüler wurden mit Urkunden ausgezeichnet.

Beruf und Computer

Während der Lockdowns konnten die kaufmännischen Experten Business-Kurse sehr schnell erfolgreich in Online-Kurse überführt werden. Auch Programmier- und Excel-Kurse wurden online angeboten und nachgefragt. Nicht durchsetzen konnte sich das Online-Format im Themebereich Kommunikation und Softskills. Während der Pandemie zogen sich einige Lehrkräfte zurück, zudem war es schwierig, neue Dozent*innen zu finden und damit neue Kursformate mit neuen Kursinhalten anbieten zu können.



Durch die Herausforderungen der Schuljahre 2020/21 und 2021/22 mit Erfolg: Im Schuljahr 2020/21 konnten vor den Pfingstferien keine Kurse in Präsenz in Schulen und Schülert*innen wie auch die HÜS-Förderkräfte mussten flexibel auf diese neue Situation reagieren. Sie arbeiteten sich in digitale Medien ein und veränderten ihren Förderunterricht methodisch und didaktisch. Dabei halfen Fortbildungen und Erfahrungsaustausche, die von HÜS und der vhs Heidelberg angeboten wurden. Schüler*innen und Eltern waren sehr dankbar für diese sinnvolle Unterstützung im Pandemiealltag. Nach den Pfingstferien verhinderte die Kohorten-Bildung, dass Schüler*innen aus verschiedenen Klassen einen gemeinsamen Kurs besuchen konnten, und so blieben (besonders in den Grundschulen) die Kurse klein. Trotz der bekannten Einschränkungen konnten von den 5 600 Stunden, die für Förderkurse zur Verfügung standen, fast 5 000 Stunden zur Unterstützung den Schülerinnen und Schülern gehalten werden.

Im Schuljahr 2021/22 war der Bedarf an Förderung groß, aber es war schwierig, genügend qualifizierte Förderkräfte zu finden. Trotzdem erhielten im Schuljahr 2021/22 806 Schüler*innen vorwiegend in den Fächern Deutsch und Mathematik Unterstützung in mehr als 100 Kursen. Die zur Verfügung stehenden Förderstudien konnten fast vollständig ausgeschöpft werden.



Abendschulabschluss

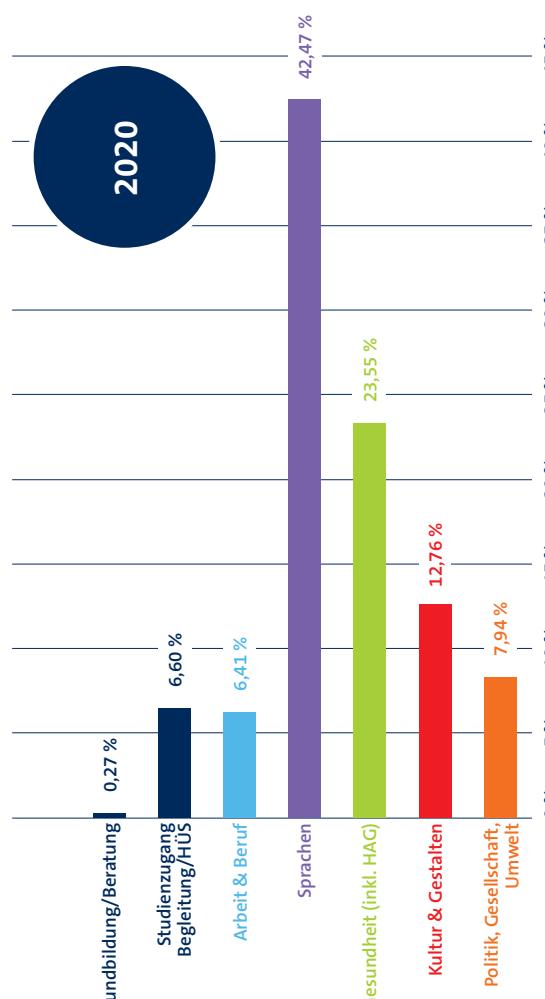
Die Abendschulabschule der vhs Heidelberg blieb mit 28 Schüler*innen in zwei Klassen in 2020 und mit 22 Schüler*innen in ebenfalls zwei Klassen im Jahr 2021 weitgehend stabil. Neun Schüler*innen erreichten 2020 erfolgreich den Realabschluss und acht Schüler*innen im Jahr 2021.

Im Juni 2020 absolvierten 14 Schüler*innen der Vorbereitungskurse für den Hauptschulabschluss erfolgreich die Hauptschulabschlussprüfung. 2021 waren es zehn Absolventen. Im Oktober 2021 startete die Hauptschule mit insgesamt 28 Schüler*innen in zwei Klassen.

Im Vergleich zu 2020 verzeichnete das Abendgymnasium einen Rückgang der Schülerzahlen von 150 auf 123 Schüler*innen in 2021. Mit den Ursachen beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe im Landesweiten Ring der Abendgymnasien, mit dabei auch Heidelberg. 2020 haben 21 Abiturientinnen und Abiturienten sowie acht Fachhochschüler*innen ihre Prüfungen bestanden. 2021 schlossen 14 Schüler*innen mit Abitur ab, fünf mit der Fachhochschule. Etwa die Hälfte der Schüler*innen hat einen Migrationshintergrund.



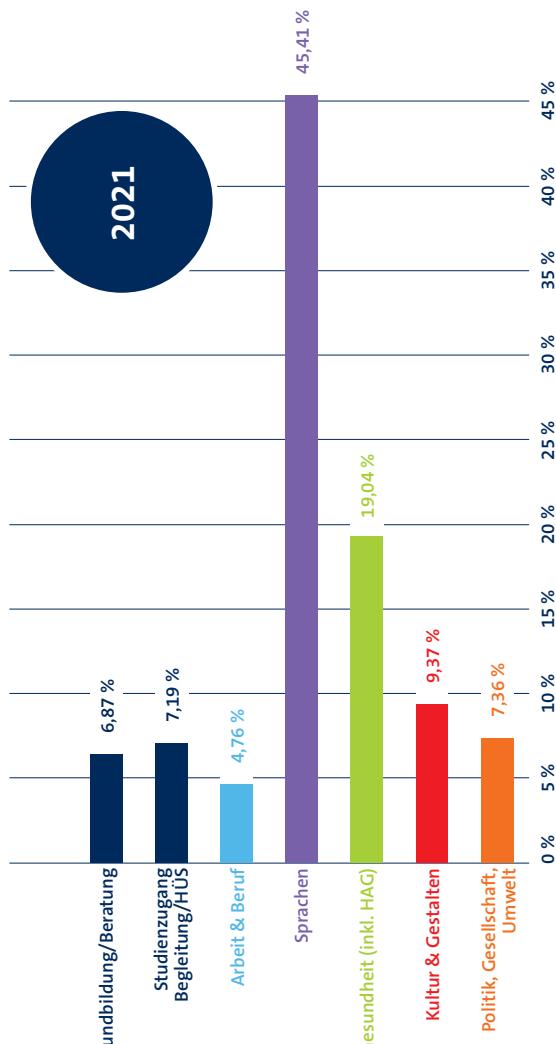
Anteil der Fachbereiche inkl. HÜS am vhs-Gesamtprogramm nach Teilnehmenden inkl. Auftragsmaßnahmen und ohne Einzelveranstaltungen



Die vhs in Zahlen

	2012 ⁴	2013	2014 ⁵	2015	2016	2017	2018 ⁶	2019	2020	2021
Gesamtprogramm in UE	60 147	65 390	69 051	73 216	75 966	80 282	76 383	77 284	47 715	47 414
Zahl der Kurse/Seminare	2 156	2 238	2 143	1 938	2 055	2 287	2 303	2 305	1 510	1 278
ausgefallene Kurse									652	1 314
Kursplanung gesamt									2 957	2 824
TN der Kurse/Seminare	24 904	26 266	25 577	23 624	25 343	27 056	29 077	30 463	17 259	14 413
Zahl der Vorträge	97	104	123	99	130	120	119	134	116	126
Besucher der Vorträge	2 621	2 545	3 515	2 061	3 241	3 179	2 671	2 953	1 491	1 252
Zahl der Exkursionen	31	34	34	32	36	30	0	0	0	0
TN der Exkursionen	468	574	580	458	646	559	0	0	0	0
Zahl der Ausstellungen	5	7	8	6	5	7	6	6	2	1
TN Prüfungen	1 690	1 637	1 862	1 785	2 139	2 566	2 639	2 801	1 999	2 889
Anzahl der Lehrkräfte	600	645	595	597	642	693	620	616	603	514

UE: Unterrichtsstunden
TN: Teilnehmende
¹2008: Beginn der Einführungsgutkurse
²September 2009: Beginn der Schulprojekte HÜS und DFS
³inkl. 7.422 UE in den Schulprojekten
⁴HÜS Umstellung auf Schuljahr
⁵erstmalig auch Beratungsstunden erfasst



Bilanz 2020**Gewinn- und Verlustrechnung 2020**

Volkshochschule Heidelberg e.V.
Heidelberg

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Zum Vergleich 31.12.2019 Zum Vergleich 31.12.2019	EUR	EUR	T-EUR	
A. Aktiva	PASSIVA				
A.1. Eigenkapital					
A.1.1. Gewinnrücklagen	795,11				1
A.1.2. Nutzungsgerechte Rücklage	0,00	0,00			
A.1.3. Zuschüsse an solchen Rechten und Werten	1.907,00	3			
A.2. Rückerstattungen	29.556,00	46	Sonstige Rückstellungen		
A.3. Geschäftsbasisausstattung	31.463,00	49			
B. Umlaufvermögen und sonstige Vermögens-	175.575,00	140			
B.1. Verbindlichkeiten	0,00	4	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	
B.2. Sachanlagen	880	700.397,40	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	
B.3. Sonstige Vermögensgegenstände	666.697,52	1.367,094,92	3. Sonstige Vermögensgegenstände	75.176,34	
C. Rechnungsabgrenzungssposten	8.585,84	19	3.1. Nutzungsgerechte Rücklage	75.176,34	
C.1. Rechnungsabgrenzungssposten	607	1.003.275,43	3.2. Nutzungsgerechte Rückstellungen	1.003.275,43	
D. Rechnungsabgrenzungssposten	152.321,88	164	3.3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.580,86	
D.1. Rechnungsabgrenzungssposten	650	1.078.451,77	3.4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.003.275,43	
Erlöse					
Teilnehmergebühren					
- aus förderungsfähigen Veranstaltungen	1.892.290,61	3.104			
- aus nichtförderungsfähigen Veranstaltungen	205.049,45	103			
- Projektentnahmen	121.630,67	176			
Vermischte Einnahmen	595.257,05	320			
Zuschüsse					
- Sitzgemeinde	1.782.214,36	1.988			
- anderer Stellen und Organisationen	919.559,26	973			
- des Landes zu den Personalkosten	469.797,60	370			
- sonstige Zuschüsse des Landes	14.611,00	23			
Sonstige Einnahmen	555,44	11			
Aufwand					
Personalaufwendungen	4.333.604,48	5.201			
Sachaufwendungen	1.522.150,84	1.840			
Allgemeine Aufwendungen	145.066,25	288			
Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	6.000.965,44	7.068			
Eigenkapital 01.01.2020	651,24	262			
Ergebnisverwendung	143,87	-261			
Eigenkapital 31.12.2020	795,11	1			

Amtsgericht Mainzheim, VR 330387

Volkshochschule Heidelberg e.V.
Heidelberg

Bilanz auf den 31. Dezember 2020

Bilanz 2021

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Volkshochschule Heidelberg e.V.
Heidelberg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Zum Vergleich 2020 T-EUR	2021 EUR	Zum Vergleich 2020 T-EUR
Erlöse			
Teilnehmergebühren			
- aus förderungsfähigen Veranstaltungen	1.415.482,01	1.892	
- aus nichtförderungsfähigen Veranstaltungen	254.163,42	205	
- Projektentnahmen	162.600,00	122	
Vermischte Einnahmen	683.158,93	595	
Zuschüsse	1.811.987,41	1.782	
- Sitzgemeinde	887.770,00	919	
- anderer Stellen und Organisationen	507.663,80	470	
- des Landes zu den Personalkosten	25.620,88	15	
- sonstige Zuschüsse des Landes	321,04	1	
Sonstige Einnahmen	5.748.767,49	6.001	
Aufwand			
Personalaufwendungen	4.121.193,24	4.334	
Sachaufwendungen	1.454.692,91	1.522	
Allgemeine Aufwendungen	173.174,18	145	
Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	5.749.060,33	6.001	
Eigenkapital 01.01.2021	-292,84	0	
Ergebnisverwendung	502,27	1	
Eigenkapital 31.12.2021			

Amtsgericht Mainz, VR 330367

AKTIVA		
Zum Vergleich 31.12.2020	EUR	EUR
P A S S I V A	EUR	EUR
Zum Vergleich 31.12.2020	T-EUR	T-EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapital	502,27	
II. Gewinnrücklagen	866,00	
III. Zwangsgewinnrücklagen	0,00	0,00
IV. Nutzungsgewinnbundene Rücklage	0,00	0,00
so wie Lizenzanzen an solchen Rechten und Werten		
Steuerschätzungsabschreibungen		
1. Andere Aktiva, Betriebs- und Geschäftsbasisabschreibung		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Sonstige Vermögensgegenstände		
B. Umlaufvermögen und Sonstige Vermögensgegenstände		
D. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	758.132,61	700
1. Verbindlichkeiten aus Leistungen	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Leistungen	74.021,01	75
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.124.767,32	1.003
bis zu einem Jahr: EUR	8.745,94	(8)
davon aus Steuern	74.021,01	1.003
davon mit einer Restlaufzeit	1.124.767,32	(75)
bis zu einem Jahr: EUR	1.124.767,32	(1.003)
davon mit einer Restlaufzeit	1.124.767,32	(1.003)
bis zu einem Jahr: EUR	1.124.767,32	(1.003)
E. Rechnungsabgrenzungsposten	131.127,73	152
1.596.901,33	1.407	1.407

Bilanz auf den 31. Dezember 2021

Hochschule Heidelberg

Volkshochschule Heidelberg e.V.

Impressum

Herausgeber

vhs Heidelberg e.V.
Bergheimer Str. 76
69115 Heidelberg
www.vhs-hd.de

Konzept und Redaktion

Silke Reck

Gestaltung

Sofia Bertolini

